

Speech
Nr. 076/2025
Kiel, 28.03.2025

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Kleinstcampingplätze können eine preiswerte Alternative sein

„Für viele ist dies die einzige Urlaubsmöglichkeit, da sie tatsächlich im Vergleich zu anderen Urlaubsformen für wenig Geld noch zu haben ist.“

Sybilla Nitsch zu TOP 21 - Camping in Schleswig-Holstein stärken -
Kleinstcampingplätze wieder möglich machen (Drs.20/3040)

Ostern steht vor der Tür. Ich bin mir sicher, wenn ich jetzt fragen würde, wer in Zusammenhang mit den Feiertagen ein Campingurlaub geplant hat, dann würden sicherlich einige Hände hier im Saal hoch gehen. Camping ist unglaublich beliebt und hat in den Coronajahren einen wahren Höhenflug erlebt. Vor zwei Jahren wurden rund 42,3 Millionen Gästeübernachtungen in der Bundesrepublik auf Campingplätzen gezählt. So viele wie noch nie. Ähnlich wie das Campen generell ist dabei auch Schleswig-Holstein sehr beliebt und wird häufig als Urlaubsdestination angesteuert. Das belegen die Buchungszahlen eindeutig und darüber hinaus hat eine Forschungsgemeinschaft kürzlich Schleswig-Holstein als beliebtestes Urlaubsland der Republik ausgemacht. Das ist tatsächlich bemerkenswert. Insbesondere freut uns die Tatsache, dass Schleswig-Holstein bei der Gästezufriedenheit auf Platz 1 liegt, das Schönste dabei ist, wir haben die Bayern überholt.

Im vorliegenden Antrag soll es nun um eine spezielle Form des Urlaubs nämlich des Campings, beziehungsweise um eine besondere Form der Campingplätze gehen, nämlich sogenannte Kleinstcampingplätze. Das sind Campingplätze mit bis zu fünf Stellplätzen. Daran erkennt man dann

auch schon den Unterschied zu normalen Campingplätzen. Denn hier spielt die Vermietung von Stellplätzen nur eine Nebenrolle. Das betrifft dann häufig landwirtschaftliche Betriebe oder ehemalige landwirtschaftliche Betriebe. Schlichtweg, Menschen mit Raum und Platz für Camper. Schleswig-Holstein war in Zeiten der Lockdowns eins der ersten Länder, dass ein wenig Tourismus erlaubt hat. Dazu gehörte auch diese Form des Tourismus. Früher bestand diese Möglichkeit nach dem Landesnaturschutzgesetz einen solchen zu beantragen. Ab 2023 wurde der Erlass nicht verlängert. So viel zur Vorgeschichte. Was es hierbei zu bedenken gibt, sind natürlich die Faktoren, die auch im Antrag genannt sind. Natur- und Umweltschutz insbesondere in Bezug auf Sanitäreanlagen. Dafür muss die Infrastruktur vor Ort gegeben sein. Denn es macht schon einen Unterschied, wenn dann zeitweise 10-15 Personen kurzfristig dazu kommen. Ich denke, diese Frage müsste man einmal in einem Gespräch mit den Kommunen erörtern. Pragmatische Lösungen sind hier klar im Vorteil, denn das wurde auch schon genannt, am besten wäre eben auch eine Lösung, die ohne einen riesigen Bürokratieteil auskommt. Denn sonst würde ja kaum jemand einen solchen Stellplatz anbieten. Auch Mindeststandards für die Ausstattung waren immer wieder Gegenstand der Debatte. Das sind einige der genannten Fragestellungen, für die es eine Handhabung braucht. Und auch das Marketing müsste gerade am Anfang mitgedacht werden. Grundsätzlich befürworten wir als SSW den Vorschlag Kleinstcampingplätze bei uns im Land zu etablieren, denn schließlich bietet er tatsächlich viele Vorteile für uns im Norden. Eine solche Möglichkeit kann helfen, den Tourismus auch in Schleswig-Holstein zu entzerren. Overtourism findet nicht nur an Küstenorten am Mittelmeer statt, sondern auch bei uns. Und das ebenfalls auch schon seit vielen Jahren. Warum also nicht ein wenig umherstreifen in die weniger bekannten Orte? Zudem möchte ich noch hervorheben, dass diese Form des Urlaubs häufig auch eine preisgünstige Form sein kann. Schön wäre es doch, wenn auch an diejenigen gedacht würde, die mit einem Zelt im Gepäck anreisen oder im eigenen Kleinbus übernachten wollen. Für viele ist dies die einzige Urlaubsmöglichkeit, da sie tatsächlich im Vergleich zu anderen Urlaubsformen für wenig Geld noch zu haben ist.

Auch für junge Menschen ist dies erstmals der Einstieg, in eine elternunabhängige Reise. Es wird viel Zeit an der frischen Luft verbracht, zudem ist es oft die Zeit für Bewegung und Gespräche. Alles wichtige Punkte zur Gesunderhaltung. Insgesamt eine gute Sache, die wir als SSW konstruktiv und pragmatisch unterstützen werden.